



Cr. 18. num. 23. ~~120~~

DEO VOLENTE

DE

CRIMINE
RESIDVI

ex Mandato Elect. Saxonico d. d. 26. Sept. 1705.

Son anvertrauten Suth

VINDICANDO

IN ACADEMIA WITTENBERGENSI

EX CATHEDRA JURIDICA

DISPUTABUNT

PRAESES

FRIDER. BENEDICTVS
CARPZOVIVS,

J. V. D. ET ADVOC. SAXON. IMMATRIC.

ET RESPONDENS

THEODOR. LEOPOLDVS LAVTSCH

SORBIGA MISNICVS.

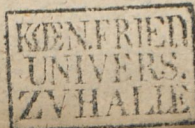
WITTEMBERGAE,

IN OFFICINA HAKIANA.

MDCCXLV.

(6)

Königsb. 1736.



1736 80

12

1705

21



DEO VOLUNTATE
DE
CORI MINE
RESIDVI

ANNO DOMINI 1700
SOCIETATIS
LONDINENSIS

IN ACADEMIA WITTEMBURGensi
EX CATHEDRA PUBLICA

FRIDER. RENNERTVS
CANTOR VIV.

1700 ET PUBLICVS SAKON. LECTOR
THEODOY LEOPOLDI

IN ACADEMIA WITTEMBURGensi
PUBLICE

1700



REVERENDISSIMO ATQVE SE-
RENISSIMO

PRINCIPI AC DOMINO

DOMINO
HENRICO
DVCI SAXONIAE

JVLIACI CLIVIAE ET MONTIVM AN-
GRIAE ITEM ET WESTPHALIAE PO-
STVLATO ADMINISTRATORI EPISCO-
PATVS MARTISBVRGENSIS LANDGRA-
VIO THVRINGIAE MARCHIONI MIS-
NIAE ET VTRIVSQUE LVSATIAE CO-
MITI DIGNITATE PRINCIPALI HEN-
NEBERGICO COMITI MARCAE RA-
VENSBERGAE ET BARBY DY-
NASTAE RAVENSTEINII
ETC. ETC. ETC.

PRINCIPI AC DOMINO SVO
LONGE CLEMENTISSIMO

REVERENDISSIME ATQUE
SERENISSIME PRINCEPS,
DOMINE CLEMENTISSIME.

C*um* Diis etiam sale & farre litemus, æ-
gro haud feres animo, confido, **CELSIS-**
SIME PRINCEPS, quicquid hoc est ope-
ræ, quæ ab **AVGVSTI TVI NOMINIS** iuba-
re lucem scenerari cupit. Crimen ea persequitur,
cuius **TE** iustissimum vindicem aliquoties habuit
maligna quorundam Officialium perfidia: cumque
sic ipsa Legum de Residuis severitas tam sancte a
TE custodita fuerit, hæc de iis Commentatio
non aliunde maius atque certius tutamen, quam
a **SERENISSIMA TVA CELSITVDINE**
expectare poterit. Non hic Virtutum, quibus
inter

inter Principes seculi nostri fulges, decora enar-
rare; non summam auctoritatem, quam ætatis re-
verentia, & ingentia erga subditos merita, TIBI
conciliarunt, prædicare; non denique religiosum
Numinis cultum, quo AVLAM SPLENDI-
DISSIMAM, haud secus ac olim Constantinus
M. quasi sacram ædem quandam; nec accuratum
ordinem, quo eandem, uti quondam Imp. Augu-
stus, omnis prudentiæ Oeconomicae veluti scho-
lam effecisti, laudibus efferre sustines: firmissimis
persuasus rationibus, isthoc non vulgaris, aut om-
nino mortalis conditionis; sed ipsius æternita-
tis, ac, si quæ futura est, gratæ posteritatis opus
esse. Ut tamen meæ quoque in TE, REVEREN-
DISSIME AC SERENISSIME PRIN-
CEPS, pietatis ac devotionis monumentum qua-
lecunque extet, TVÆ SERENITATIS NV-
MINI primitias has Academicas consecrare ma-
lui, quam neglecti erga PATRIÆ PATREM
INDVLGENTISSIMVM cultus reum videri.
Suscipe has leves chartas, PRINCEPS OPTI-
ME, MAXIME, ea, qua subjeetorum TVO-
RVM supplicationes soles, gratia; ac si non opel-
le hujus indignitatem, meam tamen, qua simul
defungor, votorum pietatem, clementissime respice.
Servet TE CELSISSIME DVX, summum,
quod

quod mortalium res moderatur ac dirigit, Numen, per plures adhuc annos saluum atque incolumem! Servet SERENISSIMAM TVAM CONJUGEM, TVAS OMNIUMQUE TERRARVM TVARVM DELICIAS! Faxit, ut in iis, TE superstite, nec sacra, nec civilis Resp. quid detrimenti capiat; sed augeantur indies, ac letius efflorescant: Dabam Wittenbergæ propter Albim, V. Non. Maji, Anni, quam Salus parta est, cl^o Is c c xxxvi.

REVERENDISSIMÆ SERENITATIS TVÆ NUMINI

Subiectissimus ac devotissimus
THEODORVS LEOPOLDVS LAVTSCH.



Q. D. B. V.

Mandatum Regium & Electorale
Saxonicum,

Von anvertrautem Guth,

de dato Dresden, den 26. Sept. A. 1705.

Wir Friedrich AVGVST, von Gottes Gnaden
König in Pohlen, Großherzog in Litthauen, zu
Rußten, in Preußen, Mazovien, Samogytien,
Kyovien, Volbinien, Podolien, Podlachien, Liefland,
Smolenscien, Severien und Zschernicovien &c. Herzog zu
Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern, und Westphalen, des
Heil. Röm. Reichs Erzmarschall und Churfürst, Landgraff
in Thüringen, Marggraff zu Meissen auch Ober- und Nieder-

A 2

Lau-

Lausitz, Burg-Graff zu Magdeburg, Gefürsteter Graff zu Henneberg, Graff zu der Marck Ravensberg und Barby, Herr zu Ravenstein &c. Thun hiermit kund und zu wissen: Welchergestalt wir biß anhero mit ungnädigsten Misfallen wahrge-
 nommen, wie von denen, welchen auf ihre Pflicht, Geld- und
 andere Einnahmen anvertrauet, viel und große Untreue, Un-
 terschlag und Dieberey, so sich öftters auf viel tausend be-
 lauffen, verübet; Nachdem nun solches guten theils dabey
 rühret, daß weyland Churfürst Augusti zu Sachsen Constiru-
 tion, von anvertrauten Gurb, in Erkennen und Sprechen
 nicht genau nachgegangen, sondern viel mehr dieselbe durch
 allerley, wieder die Intention des Legislatoris laufende In-
 terpretationes, dergestalt limitiret und zweiffelhaftig ge-
 macht, daß die wenigsten, so darwider gehandelt, zu der
 gesetzten und wohlverdienten Straffe gezogen, vielmehr de-
 rerelben Dieberey und Leichtfertigkeit, andere zu gleich-
 mäßiger Bosheit verleitet, und darüber diese schwere Ver-
 brechen dermaßen überhand genommen, daß sowohl bey Un-
 sers Cammer auch Steuer- und andern Cassen, als Privatis,
 in kurtzer Zeit viel Tonnen Goldes veruntrauet und entwen-
 det worden. Als haben wir angeregte Churfürst Augusti
 Constitution, nicht allein hiermit zu verneuren, sondern
 auch nach der Meinung, so es damit im Anfange gebahr,
 deutlicher zu erklären und zu erleutern, vor nöthig befun-
 den: Setzen, ordnen, und wollen diesennach, daß wenn in
 Zukunft ein Beamter, Steuer- oder Accis-Einnehmer, Cas-
 firer, Schösser, Verwalter, Schichtmeister oder anderer Berg-
 bedienter, wie nicht weniger Bergmann, Voigt, Vorsteher,
 Gleitsmann, Baumeister, Bauschreiber, Zölner, För-
 ster, oder ein jeglicher, so zu einem Amt und gewis-
 ser Verrichtung, bey welcher er von Unfern, oder eines

andern, wegen, Geld, Korn, Holtz, Getreyde, und anders einzunehmen, zu verwahren oder zu administriren hat, verordnet, und deshalben in Pflicht genommen, er habe Nahmen, wie er wolle, von dem ihm anvertrauten, es sey Geld oder was anders, etwas unterschlagen, von denen Leuten mehr an Zinsen, Schulden, Lehnwaar und dergleichen, einnehmen, denn er berechnet, in Verkauffen und Kauffen, Verleihen und Ausmessen, unrecchten Scheffel und Maaß gebrauchen, Holtz, Getreyde, und dergleichen verkauffen, und in Rechnung nicht einbringen, oder anders mehr veruntrauen, und solches alles in seinen eignen Nutz anwenden, oder sonst verschwenden und durchbringen, oder sonst dergleichen Betrug, es geschehe auf was Masse und Weise, wie es immer wolle, verüben würde, so Vns oder Vnsern Unterthanen, oder anderen Leuten, zum Nachtheil und Schaden gereichete, der oder dieselben, ohne Ansehen der Person, unnachlässlich mit denen hiernechst gesetzten Straffen zu belegen, und solche würcklich an ihnen zu vollstrecken: Nemlich daß wenn die Summa des veruntrauten, unterschlagenen, und in des Einnehmers Nutzen verwendeten oder durchgebrachten Guttes, auf Einhundert Meißnl. Gulden Münze, oder darüber sich beträget, derselbe mit dem Strange von Leben zum Tode gestraffet: Da aber selbige biß Funffzig, oder drüber, jedoch nicht auf hundert Gulden anstiege, mit Staupen Schlägen des Landes ewig: Dann wenn sie unter funffzig, jedoch über Dreyßig Gulden wäre, ohne Leibes Straffe, gleichfalls auf ewig; Imfall sie aber unter Dreyßig, jedoch über Zwanzig Gulden, auf Zehn Jahr: Endlich wenn sie unter Zwanzig, gleichwohl über Zehn Gulden, auf Fünff Jahr des Landes öffentlich verwiesen; Und da sie unter Zehn Gulden,

mit Gefängniß, so wie auch der Staupenschlag oder Landes Verweisung, es sey dieselbe auf ewig oder zeitlich erkandt, obne Unsere ausdrückliche Einwilligung, in keine Geld Buße, (obwohl sonst denen, welchen die Obergerichte zugehörig, in etl. andern Fällen dieses zu thun, auf gewisse Maaße nachgelassen,) zu verwandeln, beleger, und bey diesen Straffen insgesamt, und dergestalt ebenmäßig, da es zum Stran-ge kömmt, kein Unterschied, ob der treulose meineydige Einnehmer, Administrator und Diener, den Diebstahl restituiren könne oder nicht, gemacht, wohl aber, wenn er auch am Leben gestraffet, oder zur Straupe geschlagen, und so viel in seinem Vermögen verbanden, daß Unsre Cassen oder die Privati, so bestohlen worden, ihre Wieder-Vergnügung erlangen können, daraus völlige erstattung gethan werde, und denn ferner die Ausflucht, daß der meineydige Einnehmer, bey verübter Untreue, das Entwendete wieder zu ersetzen, des beständigen Vorsatzes gewesen, niemand, wenn er auch solches endlich, oder in der Tortur erhalten wotze, zu stat-ten kommen soll. Wie denn gleichfalls keiner, auch in dem Fall, da das Unterschlagene unter funffzig Gulden wäre, durch doppelte oder Zwiefältige Ersetzung, von der geord-neten Straffe sich befreyen mag; Inmassen wir disfalls von gedachten Churfürst Augusto und Christian dem Ersten, im Jahr 1584. und 1587. publicirten Edicta in so weit hier-mit aufheben. Damit auch wegen der Münzre, und nach welchen Fuß solche zu rechnen, kein Zweifel erregt werde; So wollen wir hierunter keine andre Münzre, als wie sie in Unsern Landen jedesmahl üblich, und diesem nach keines weg den alten Reichs-Fuß verstanden haben. Wor-nach sich also Unsre Rechts-Collegia in Erkennen und Spre-chen, wie nicht weniger alle diejenigen, so mit Gerichten

be.

belieben, bey Verlust derselben zu achten, und im geringsten nicht davon abzuweichen haben. Daß endlich niemand auf die Gedancken gerathen möge, ob wären durch diese Verordnung, und Erläuterung alle bisberige, oder vor geraumer Zeit, wieder oft angeregte Constitution begangne Verbrechen, gleichsam aboliret und abgethan, welches doch unsre Meynung durchaus nicht ist; So beschlen wir hiermit ernstlich, daß wieder alle diejenigen, so hiebevord oder bisanhero hieunter mißgehandelt, ohne allen Zeit-Verlust inquirirt, auch in übrigen nach dem Buchstaben, und rechten Verstande der Constitution, auch obenberührter Churfürst Augusti und Christiani I. im Jahr 1584. und 1587. publicirter Edictorum verfabren, und sie diesernach, wenn der Unterschlag und die Veruntraung sich auf 100. Gulden Müntze oder Current-Geld beträget, mit dem Strange von Leben zum Tode, obgleich die Wieder-Erstattung geschehe; Dann wenn sie nicht biß 100. jedoch auf 50. Gulden oder drüber sich betheffe, mit Straupenschlägen und ewiger Landes-Verweisung, und so ferner, wie es die Constitution und Edicta erfordern, bestrafft werden sollen; bey künfftigen Fällen aber ist gegenwaertiger Unsrer jetzigen Verordnung allenthalben unverbrüchtl. nachzugeben. Ubrkündl. haben Wir dieses eigenhändig unterschrieben, und mit Unserm Kön- Chur. Secret bedrucken lassen. So geschehen zu Dresden den 26. Septembris, Anno 1705.

AVGVSTVS REX



A. F. Pflugk.
Wolf Heinrich Velschick.
I.

I.

Residui in Iure nostro varice sunt acceptione.

II.

*Crimen residui vindicatur Iure Romano per
Legem Iuliam de Residuis;*

III.

*Iure Saxonico vero, præter Constitutionem
D. Augusti Electoris 41. P. IV, imprimis ex
Mandato de Anno 1705. (von an-
vertrauten Gut.)*

EXtat Commentatio celeberrimi quondam Jcti,
WOLFG. ADAM. LAVIERBACHII, de Residuo, in Dis-
sertationum ejus Academicarum Volumine III. sub
no. 122. Sunt, qui cum nunquam eam inspexe-
rint, opinati fuere, ac si de Crimine Residui ageret. Sed
oppido falluntur. Agit ibi laudatissimus Vir de particu-
lari solutione, & solvendo deinde reliquo, seu de ex-
actione residui. Illud tamen statim ex principio memo-
ratae Commentationis didicisse juvat, quot, & quam va-
riæ sint Residui in Iure nostro significationes? Interdum
totum quid denotat, non quidem ex propria ipsius vo-
cabuli significatione, sed magis ex disponentis mente
ac voluntate; uti accipitur in l. 2. C. de hered. instit.
ubi is, qui ex residua parte heres institutus erat, quod
alter

alter heres scriptus suam partem hereditatis capere non potest, ex asse heres existere dicitur. Potissimum vero Residuum denotat partem, quæ de toto, cujuscunque sit generis, superest; uti memoratur residuum tempus ad complendam præscriptionem, in *l. 8. C. de N. N. P.* residua pars hereditatis in *Nov. 134. c. 10.* ac imprimis notio hæc refertur ad debitum, ita ut pars ejus, quæ adhuc debetur, respectu alterius partis jam solutæ, vocetur Residuum, uti in *l. 8. C. solut. matrim. l. 5. C. act. l. 2. C. de act. emr.* & in pluribus aliis textibus. Neutra vero harum Residui notio hujus loci est, ubi de Residui Crimine agimus. In hoc quippe profus singularis vocis hujus acceptio est, pro pecunia publica aut privata, quæ apud administratorem ejus, aut eum, cujus fidei commissa, superest, & cum vel in certum usum erogari, vel in rationes referri debuerit, dolose suppressa, retenta, aut dilapidata fuit, vel in propriam administratoris utilitatem versa. *l. 2. l. 2. §. 3. D. ad L. Jul. pecular. Mand. Sax. vom unvertrauten Guth de A. 1705.* Primum de hoc genere criminis a C. Cornelio Trib. pleb. legem latam esse censet HEINECCIUS in *Antiq. Rom. ad Instir. lib. IV. t. 13. §. 71.* Gravissime autem in illud animadvertit Caesar Octavius Augustus, quem & Julium audivisse constat, dicta ab eo Lege Julia de Residuis, FÖRSTER. *Hist. Jur. Rom. l. 1. c. 31.* cujus Legis sententiam infra pluribus excutiendi locus erit. Nunc saltem ex Historia LL. Saxonicarum, quæ de hoc delicto sancitate fuerunt, quasque potissimum curamus, annotasse sufficiat, quod earum severitas creverit semper, crescente perfidia administratorum. Namque cum in Anno 1572. DIVI AVGVSTI *Constitutio q. P. IV.* perfidos administratores alienæ pecuniæ, si infra 50. flor.

B

Misth.

Missa summam interverterint, carcere aut relegatione multaverit, eos Mandata ejusdem AUGUSTI de A. 1584. & CHRISTIANI I. de A. 1587. in Cod. August. T. I. fol. 1048. quidem dupli restitutione ab his poenis liberant, at in genere gravius, quam simplices fures puniendos esse statuunt, quod nimirum minus, quam hi, caveri queant. Nostrum vero, quod præ manibus habemus, *Mandarum Regium de A. 1705.* omnem poenarum rigorem absolvit, & quam acerbissime crimen hoc vindicat. Ac cum antea, per *Generale de A. 1684. d. 4. Sept.* in administratoribus reddituum Principis, restitutio quintupli admitteretur, aliud *Rescriptum d. d. 30. Sept. 1713.* quod habetur in *Cod. Aug. T. I. f. 1181.* hos quoque ad amissum dicti Mandati, sine omni spe veniæ, propter factam restitutionem, condemnari jubet. Quin omnem temperandi istam severitatem, aut mitius iudicandi licentiam, per *Rescripta d. d. 27. Nov. 1714.* ad Saxonica Dicasteria emissa, iis ademptam esse, videre licet in *Cod. Aug. T. I. f. 1184.* quæ Rescripta mox lustrabimus amplius, & in usum nostrum converteremus.

IV.

Personæ, quæ in crimen residui incidere possunt, quilibet sunt administratores reddituum publicorum.

V.

Sed & qui privatas rationes exercent.

VI.

Non tamen, quibus privatorum res sine administratione sunt concreditae,

VII.

Nibil interest, utrum ipse administrator, an vero substitutus ab ipso pecunias interverterit.

CLara hanc in rem est Sententia nostri Mandati, vi cuius de residuis obligantur, *Beamte, Steuer- oder Accis-Einnehmer, Cassirer, Schösser, Verwalter, Sbicrmeister, oder andere Berg Bedienten, wie nichtweniger Berg-Leute, Voigte, Vorsteher, Gleits Leute, Bau Meister, Bau-Schreiber, Zöllner, Förster &c.* Plures ejusmodi administratorum species recenset JAC. DÖPLER *im getreuen und ungerueuen Rechnungs-Beamten, P. I. c. 3. per tot:* & facile esset, de singulis res iudicatas afferre, quibus animadversum fuisse in eos luculenter constat. Conferantur interim praedicta de Quaestoribus apud CARPZOV. in *Pract. Crim. P. II. Qu. 85. n. 43.* DÖPLER *l. c. P. III. c. 21. p. 261. sq.* & PHILIPPI in *Uf. pract. Inst. lib. IV. Eclog. 96. n. 12. de metallariis, apud CARPZOV. l. c. n. 49.* & PHILIPPI *l. c. lib. IV. Eccl. 4. n. 8. de administratoribus Xenodochii & redituum Civitatis, apud THEODORICVM in Criminal. c. 9. apb. 5. n. 18. sq. de Provifore armamentario, apud MANZIVM in Decif. Palat. Qu. 87. n. 19. de axactore Steurae, apud BERGERVM in Elect. Jurispr. Crim. p. 167. sq. de Forestario, apud CARPZOV. in Pract. Crim. P. II. Qu. 85. n. 44. & novissime in Act. JvRECONS. P. II. n. VIII. de moli- toribus, apud CARPZOV. P. IV. C. 41. Def. 5. De metallariis quidem olim dubium visum fuit Scabinis Lipsiensibus,*

an comprehendantur sub Constitutione *von unvertrau-*
tem Gut. ex eaque poena capitali affici queant? quod
 perfidiae eorum jam in ORD. METALL. SAX. de A. 1573. art. 54.
 peculiaris poena, eaque corporis afflictiva saltem & pec-
 cuniaria stituta esset: sed non solum tum temporis divus
 Elector SAXO, Augustus, Rescripto A. 1578. M. Septembr.
 emisso, quod CARPZOVIVS in *Pract. Crim. l. c. n. 48.* habet,
 affirmative id decedit, verum etiam in nostro Mandato
 expressis verbis ejus rigori subjiuntur. Illud autem mi-
 rari subit, qui MENOCHIVS de *arbitr. judic. Quæst. Cas. 586. n. 14.*
 PETR. CABALLVS *Resol. Crim. cas. 99. n. 31. seq. & n. 74.* & qui eos
 sequitur, THEODORICVS in *Criminal. c. 9. aph. 5. n. 7.* in eam
 sententiam venerint, quod Thesaurarii Principis in crimen
 vel peculatus, vel de residuis non incidant, licet pecu-
 niam sibi a Principum debitoribus numeratam contre-
 ãent, & in usus suos convertant, quod lucrum omne ex
 hujusmodi pecuniae mutatione & negotiatione resultans,
 ad eos, non ad Principem spectet. Certe hæc Principis
 intentio, eos aerario suo præscientis, nullo argumento
 colligi potest; potius si quos alienarum pecuniarum ad-
 ministratores, abstinentes ab omni lucro esse decet, illi
 maxime puras servare debent manus, ne præsentissimam
 Superioris sui in se provocent vindictam. Denique non
 expedit adeo juris esse videretur, num conductores Præ-
 fectararum, quales in Saxonia plerique omnes sunt, obli-
 gentur ex Mandato nostro? Sane qui conduxit reditus
 Principis, & de locario idoneam cautionem præstitit, ver-
 satur in iis, tanquam in re sua, cujus furtum committi ne-
 quit, *arg. l. 43. §. 5. D. de furr.* Quod ergo hodieque in Saxo-
 nia jurare cogantur ejusmodi quaestores conductitii in
 verba Constitutionis nostræ, accipiendum est, non de
 ipsis

ipsis rebus, quos in suam utilitatem convertere iis omnino licet, sed partim de depositis iudicialibus non contrectandis, partim de reservatis quibusdam Principis, (*reservare Intraden*) in rationes ejus fideliter referendis. Nec vero Principis solum, sed privatorum quoque bonorum administratores, de residuis tenentur. Innuunt id verba Mandati nostri: *einjeglicher, so zu einem Ampt und gewisser Verrichtung, bey welcher er von Unsern, oder eines andern wegen Geld, Korn, Holz, Geireyde, und anders einzunehmen, zu verwahren, oder zu administriren hat &c. item: so Uns, oder Unsern Untertanen, oder andern Leuten zum Nachtheil und Schaden gereichte &c. item: so Unsere Casse, oder die Privati, so bestohlen worden. &c. &c.* Ac satis comprobant praecedentia, quae apud THEODORICVM in *Criminali. c. 9. ap. 5. n. 17.* & PHILIPPVM in *Us. Pr. Inst. lib. IV. Ecl. 96. n. 12.* legere licet. Unde sequentem, & aliam quemcumque quaestorem aut administratorem fundi privati, aut pecuniae dispensatorem, ob perfidiam criminis residui accusari posse, non ambigendum est. Excipiendi tamen hic sunt illi, quorum fidei & custodiae res alienae quidem sunt concreditaе, sed per modum contractus vel quasi, & absque administratione simul commissa, ut depositarii, creditores pignoratitii, commodatarii, socii, negotiorum gestores, executores testamentorum, & similes personae. Quodsi enim hi re deposita, commodata, oppignorata &c. utantur, eam intercipient, & in suam utilitatem convertant, furtum quidem committere dicuntur in §. 6. & 7. *J. de oblig. quae ex delict.* Sed nec criminali furti poena affici queunt, nec in Residui crimen incidunt. Lex quippe allegata civilis, de civili saltem & pecuniaria poena, qualis olim in furtum statuta erat, hodieque in ejusmodi furto usus & possessionis est arbitraria, non de capitali

accipienda est, uti Jure Saxonico expressa hanc in rem extat sanctio in *Landr. lib. III. art. 22. verb. Dieberey und Raubes mag er ihm daran nicht gezeiben, sintemahl er es ihm selber geliebet hat &c.* & clarius adhuc rationem ejus exponit *Art. 29. verb. fin. Alldiweil er es nie dieblichen noch räubl. aus jenes Gewebren bracht &c.* BERLICH. *Conclus. P. V. Concl. 57. n. 18. & Concl. 44. n. 9. seq.* Accedit huic alia, quod ubicunque dolus vel delictum purgari potest actione ex contractu vel quasi, veluti: depositi, commodati, mandati, pignoris, negotiorum gestorum &c. cesset actio de dolo & criminalis accusatio, *arg. l. 1. §. 4. D. de dol. mal. l. 7. eod.* & sibi quis imputare debeat, non quod melius in conditionem ejus, cum quo contraxit, inquisiverit. *l. 19. D. de R. 7.* Hinc nec tutores, licet officium eorum cum administratione rerum pupillarum conjunctum sit, *L. Julia de Residuis tenentur*, sed solum actione de rationibus distrahendis conveniri possunt, quod non tam invito domino rem contrestare videntur, quam perfide agere. *l. 55. §. 1. D. de admin. & peric. tut.* Idem de procuratoribus diserte habet *FARINACIUS Conf. 7.* & de executoribus testamentorum *OLDENDORPIUS*, in *Tr. de Exec. ult. vol. tit. 8. n. 12. seq.* De depositario Responsum legi potest, apud *CARPZOVIVM* in *Pract. Crim. P. II. Qu. 85. n. 72.* Cave tamen, ne quod de depositario hic dicitur, atque de extrajudiciali solum intelligendum est, extendas ad judiciales. Hos enim, si depositas pecunias intervertant, aut in proprios usus impendant, licet depositum irregulare sit, & nummi forte haud obsignati tradantur judici, residui nomine teneri, expediti juris est. Equidem apud *GRANZIUM* in *Defens. inquis. P. I. f. 122. n. 1. seq.* varia prostant Responsa,

quis:

quibus hac de re in utramque partem disceptatum fuisse. a Dicafteriis Wittebergenfibus & Liptienfibus, edocemur. Wittebergenfes, qui in deposito irregulari iudici, ex voluntate deponentium, competere facultatem eo utendi, opinabantur, *l. 31. D. locat. conduct.* allegabant, „ibi: Juris est in deposito, fi quis pecuniam numeratam, „ita deposuiffet, ut neque claufam neque obfignatam traderet, fed adnumeraret; nihil aliud eum debere, apud „quem depofita efferet, nifi ut tantundem pecuniae solveret &c. Liptienfes contra eam de deposito conventionali faltem, non de deposito juris & fequeftro, agere contendebant, in quo utique plerumque pecunia citra obfignationem tradi folet; expetendam tamen efferet interpretationem authenticam Mandati de hoc cafu dubio, ob favorem benignioris refponfi *l. 163. de R. J. judicabant.* Sed Decifio Regia *de dato 12. Jun. 1716.* Liptienfium, non vero ut GRANTZIVS opinatur, Wittenbergenfium fententiam confirmabat, hoc modo: *Daß die ergriffenen Gelder mit dem Intereffe gebührend zu erferzen, und wie Inquifit, der an fich dennoch ftraffbar bleibender Angreifung derer Depofiten-Gelder halber anzufehen, anderweit Erkännniß einzubohlen fey.* Caeterum in privatis aequae ac publicis administratoribus, quoad Crimen Reſidui nihil interefferet puto, utrum ipfe administrator, an vero alius, quem colligendis forte pecuniis, aut rationibus confignandis ſubſtituir, eas interverterit aut depravarit? Perſonae enim administratoris industria hic eleeta, ipſe quoque juramento obſtrictus fuit; quod ſi ergo partes ſuas alii demandarit, fecit id ſuo periculo, & factum ſubſtitui omnino praeflare cogitur. Facile alias foret perfidis administratoribus, ſubornare aliquem ex do-

domesticis suis, qui data opera aufugiat, & in quem deinde omnem culpam pecuniae interceptae conjiciant. Dissentit hic quidem BERLICH. in *Conclus. P. V. Conclus. 57. n. 72.* At vereor, ut LL. ab ipso allegatae, l. 20. D. *commodati*, & l. 1. C. *de cond. in publ. horr.* quibus sententiam suam stabilire conatur, quicquam pro ea faciant. Quamvis non dissimulem, quod probata ab administratore fraude ministri sui, in cujus electione culpam nullam commisit, utriusque si ad poenam capitalem deveniri debeat, Principi mitigandi rigorem Mandati causa esse possit. Et si copia perfidi famuli aut ministri haberi queat, atque relictum ab ipso, vel domino seu administratore sit, poena criminis potius in illum, quam in hunc statuenda esse videtur.

VIII.

Requiritur autem, ut ad ministrator juramento praeficiatur officio, & expresse obligetur ad Constitutionis nostrae observationem.

CLare hoc praecipit ipsum Mandatum, verbis: *derjenige, so zu einem Amt und gewisser Verrichtung &c. verordnet, und deshalber in Pflicht genommen &c. item: der treulose meineydige Einnehmer, Administrator und Diener &c.* Ex quibus verbis constat, duo veluti essentialia requisita Criminis rehdui esse, ut sc. in eo concurrant, 1) *furtum*, 2) *perjurium*. CAREZOV. *Pr. Crim. Qv. 85. n. 36.* Juratum ergo oportet esse administratorem, quem ob perfidiam cum atrocibus poenis subdere velis. HENR. BOCER. *Tr. de furt. c. 2. n. 140. seq.* WERNHER. *Obs. for. P. III. Obs. 124.* Inde cum in causa J. G. W. exactoris Accite K. reo fustigationis poena imposita esset, defensor vero

urget, nondum constare de praestito ab ipso sub initium suscepti maneris juramento, licet Princeps ipse Rescripto d. d. 13. Mart. 1709. attestaretur, daß *W* anfänglich zu *D* als Einnahmer verpflichtet, ferner in *E* bey der mit ihm erfolgten Translocation, auf seine vorige Pflicht würcklich verwiesen, nachgebends aber, wie er die Einnahme in *K* überkommen, zweifels ohne wiederum auf solche Pflicht angenommen seyn werde, die dazu ertheilte Verordnung aber, durch des damaligen Ober-Commissarii *L* unverhofftes Absterben, nebst denen darüber gehaltenen Acten und Registraturen verlohren gangen &c. tamen a Scabinis Lipsiensibus M. Mart. 1709. haec sententia lata fuit: Diemeil nicht zu finden, daß *F. G. W.* zur Accis-Einnahme zu *K* verpflichtet, oder bey deren Antritt daselbst auf die zu *D* abgelegte Pflicht verwiesen worden, so ist derselbe nach Schürfe der Königl. und Chur-Fürstl. Sächsischen Constitution, mit Staupen-Schlägen des Landes ewig nicht zu verweisen, auch in Ansehen der seither den 21. Junii 1708. erlittenen Hoffz, und andrer mit einlauffenden Umstände, mit fernerer Straffe nicht zu belegen, sondern derselben gegen Leistung des gewöhnlichen Urpbeden binwiederum zu entledigen; jedoch zur Erstattung derer in seinen Nutzen, und zu einem Bau von denen Accis Geldern angewendeten 82. Thaler 22. gl. $\frac{7}{16}$ pfen. so wohl derer Unkosten anzubalzen &c. eaque approbata a summo Imperante per Rescriptum d. d. 12. April. 1709. emissum.

IX.

Non solum in pecunia, sed & aliis in rebus, ut:
 C fru-

*frumento, lignis &c. crimen residui
committitur.*

Poenā Mandati nostri singulae certam demum quantitatem pecuniae 100. 50. 30. vel 10. flor. Misn. excedentem, quae ad administratore intercepta fuerit, supponunt; atque cum de corpore delicti inprimis constare debeat, ut rigori harum poenarum locus esse queat, aliae vero res, praeter pecuniam, ob incertam earum aestimationem, vix justum & accuratum computum admittere videantur, ut intelligi queat, quantum vere in rem administratoris propriam versum fuerit; saepe, ac novissime a forestario hujus loci, J. G. W. defensionis momentum inde petitum est, ac si Constitutio haec pertineret saltem ad residuam pecuniam. Verum cum ipsa ejus rubrica id refellit, qua inscribitur: *von anvertrautem Güt: bonorum aurem appellatione rerum universitas demonstratur, l. 49. & 208. de V. S. imo & pecuniae verbum non solum numeratam pecuniam complectitur, verum omnes res, tam soli, quam mobiles, tam corpora, quam jura, eo continentur, l. 178. pr. & l. 222. eod. tum clarissima verba Mandati: *W. er Geld, Korn, Holtz, Gerreyde, und anders einzunehmen, zu verwahren, oder zu administriren hat &c.* contrarium evincunt. Hinc in causa memorata a *Fac. Jur. Lips. M. April. 1737.* pronuntiatum fuit: *Daß die A. 1705. erleuterte und geschärfzte Constitution, von anvertrautem Güt, nicht allein auf Geld Administrationes, sondern insgemein auf alle und jede Einnehmer, sie haben Nabmen wie sie wollen, gerichtet und zu verstehen sey &c.**

X.

*Non solum interversio pecuniae aut aliorum
redituum, sed quaecunque etiam perfidia, qua
cum Domini damno locupletatur admi-
nistratores, a lege notatur.*

Sententia Mandati hac de re talis est: *Wenn ein Admi-
nistratores, von dem ihm anvertrauten, es sey Geld oder
was anders, etwas unterschlägt, von denen Leuten
mehr an Zinsen, Schulden, Lehn-VVaar, und dergleichen
einnimmt, denn er berechnet, in Verkauffen und Kauffen,
Verleihen und Ausmessen, unrecbren Scheffel und Maaß
gebraucht, Holtz, Getreyde und dergleichen verkauft, und
in Rechnung nicht einbringt, oder anders mehr veruntraut,
und solches alles in seinen eignen Nutz anwendet, oder ver-
schwendet und durchbringt, oder sonst dergleichen Betrug,
es geschehe, auf was Maaße und VVeise es immer wolle, ver-
über, so Uns, oder Unfern Unthanen, oder andern Leuten
zum Nachtheil und Schaden gereicht &c. At summa hic
solum capita recensentur. Tot enim artes, tot fraudes
ac fallaciae sunt perfidorum administratorum, ut dete-
gendis iis, aut advertendis, nequidem περιεργος ὁ ἐναπόχριστος
& ἀργος ὁ πᾶσι πάντας, ut verbo Plutarchi veteri utar; suffi-
ciant. Aliquas eorum species, praeter recensitas in ipsa
lege, exempli loco commemorabo, unde facile iudicium
ferri potest de aliis. Sic de residuis tenentur, qui sortes
quasdam a debitoribus exigunt, ac referunt eas, tanquam
activa nomina, in sequentes rationes, & ipsi, ne fraus fa-
cile pateat, usuras inde solvunt, usque dum post mor-
tem eorum, vel Apochis liberationem profiteantur debi-*

tores, vel praescriptionis Exceptione immunes reddantur. Memorabile hujus fraudis exemplum refert MANZIVS in *Decis. Palat. Qu. 41.* Residui tenentur, qui depositas, aut alias sibi concreditas pecunias elocant, indeque usurarum resultans commodum sibi addicunt. Equidem non desunt inter Jureconsultos, qui hoc summo jure fieri posse credunt. PHIL. DECIVS *Consil. 6. per tot.* BERLICHIVS *Conclus. P. V. Concl. 57. n. 82. fin.* & DOEPLERVS *Untr. Rechn. Beamt. P. III. c. 9.* tres saltem hic distinguunt a se invicem casus. Primus, quo pecunia statim iterum in publicos usus erogari; alter, quo retineri quidem paulisper, sed semper parata servari debet, ut impendi possit publicis necessitatibus; tertius denique, quo statis atque certis demum temporibus ab administratore exsolvenda est, atque in hoc interim utendi ea liberam potestatem largiuntur administratori. Sed rectius ex *tot. tit. C. de his, quae ex publica collatione illata sunt, non usurpandis, item l. un. C. de aur, publ. persec. & l. 7. C. de Susceptor.* contrarium evincitur; nullo videlicet casu licere quaestori, publicis aut privatis pecuniis illum uti; ex optima ratione, quod omne lucrum rei ejus debeat esse, qui est dominus rei. *l. 13 §. 1. D. commod.* Unde saluberrimo consilio, in Saxonia, depositae pecuniae a Praefectis aliisque Magistratibus ad aerarium publicum seu steuram mitti debent, quo inde proprietariis aut Massae Concursum solvantur usurae, judici vero praescindatur occasio, eas in rem suam convertendi. Quin & illi in Residui crimen incidunt, qui permutatione saltem pecuniae, quam extorserunt, probae, cum alia minoris bonitatis, turpem quaestum faciunt. DAMHOVDER *Pract. Crim. c. 115. n. 4.* Ejusdem rei fiunt, qui antequam operariis solvant aliquid, eorum apochas

pochas exigunt, quas ad rationes referunt, deinde vero
 ipsi mercedem debitam multum diminuunt, aut, im-
 putant saltem, quæ pro operis sibi, non domino, factis,
 ipsi debent. Residui tenentur, qui propriis fundis co-
 lendis, aut aedificiis extruendis, operas rusticorum,
 aut iumenta, ex fundo dominico adhibent; qui proprias
 pecudes junctim cum grege domini pascunt; qui in me-
 tatis, tributis, aliisque collectis exigendis, vel modum
 præscriptum excedunt, ut ipsi tantundem fere, quam
 Princeps, inde commodi percipiant, vel saltem quos-
 dam subditorum præ aliis gravant, ut hac ratione, aut
 intuitu priorum bonorum immunes reddantur, aut
 ex donationibus eorum, quibus lenes se præbuerunt,
 locupletentur. Ecquis vero enarrare potest Oecono-
 micos dolos & technas, quibus patrimonium Principis
 aut privatum exhaurire noverunt perfidi administratores.
 Potissimas eorum explicavit DÖPLERVS *l. c. P. III. c. 19.*
per tot. Sed novas indies excogitat varietates hominum
 Extat peculiaris Disputatio NIC KASPELHERENS, *de astu-*
tiis Opilionum, earumque pena, Francofurti habita An.
 1673. Quot vero librorum volumina, de reliquorum
 ejus furfuris hominum versutiis, compilanda forent, si
 ulla arte eorum scelera quævis pandi possent. Non mi-
 rum hinc, quod cum fraudibus omnibus & calliditati
 perfidorum administratorum obviam iri non posse, ani-
 madverteret Serenissimus Elector Saxo, omnes fere di-
 tionis suæ Praefecturas ac reditus locationis titulo, atque
 non sine sufficienti satisfactione, pro pensione statis die-
 bus solvenda, & de fundo non deteriore reddendo, con-
 cedere soleat. Quoad versionem in rem administratoris
 illud adhuc notari meretur, parum referre, utrum facul-
 tates

tates ejus vere ab illicito quaestu auctae fuerint? an id, quod dolose retinuit, vel casu iterum perierit, l. 3. §. 7. 8. *Fule. item l. 17. pr. D. de in rem vers. vel luxu ab ipso dilapidatum fuerit? id quod verba Mandati: oder verschwendet und durchbringe &c. satis evincunt. Hoc ipso enim minime purgatur vitium perfidiae, qua primum res ab administratore acquisita fuit, nec resarcitur damnum, quod dominus inde patitur. Augetur potius culpa administratoris, qui dum neglexit propria commoda, minus adhuc domini res curasse praesumitur. Quamnam autem culpam praestare debeat officialis, & quis rei alienae curator, clare determinat l. 6. D. de administr. rer. ad civ. ibi: non dolum solummodo, sed & latam negligentiam, & hoc amplius etiam diligentiam, i. e. culpam levem praestare eum debere. WERNHER *Observ. for. P. III. Obs. 205.**

XI.

Opulentia tamen administratoris, & quod durante officio insigniter locuples factus fuerit, non praebet indicium commissi criminis residui.

XII.

Nisi aliae suspiciones concurrant.

TRitum est proverbium, quod habet ERASMVS *Adag. Cbil. I. Cenr. 9. Adag. 47. neminem ditescere sine malo alterius; & de quaestoribus in primis noti sunt versiculi, apud RICHTERVM *Axiom. polit. 377. Reuth.**

Rentmeister und Schöpfer,
Bauen grosse Schloffer;
Es kan nicht fehlen,
Sie müssen sterben.

Idem est, quod SALVSTIVS olim, Oratione in Ciceronem
habita, objiciebat ei: Redde rationem, quantum pa-
trimonii acceperis, qua ex pecunia domum paraveris,
Tusculanam & Pompejanam infinito sumtu aedificave-
ris? aut si retices, cui potest esse dubium, quin opulen-
tiam istam ex sanguine & miseris civium paraveris?
At quo minus ita sentiamus cum vulgo, a quo tamen
parum abest iudicium l. 7. C. de jur. fisc. facit cum gene-
ralis praesumptio, quae semper est delicti exclusiva, l. 52.
pr. D. pro. soc. & qua quilibet praesumitur bonus, donec
probetur contrarium, c. fin. X. de praesumpt. tum clara lex.
l. 10. C. arbitr. tut. ibi: quod neque ipse, neque uxor
ejus quicquam ante administrationem habuerunt, non
idoneum continet indicium; nec enim pauperibus in-
dustria, vel augmentum patrimonii, quod laboribus &
multis casibus quaeritur, interdicendum est. Ac plu-
res omnino subitarum divitiarum causae esse possunt, ut
vel opera & labore indefesso, vel parsimonia ac frugali-
tate, vel hereditate opima, vel donationibus, vel alio fortu-
nae dono, ac in primis singulari benedictione divina, quae
sine labore ditat, Prov. X. 22. magnas acquirat opes, &
Croesus fiat subito, qui fuit ante Iru. Recte igitur prae-
positus bonis publicis atque fiscalibus, suo labore & in-
dustria, non ex rebus fisci opulentior factus esse creditur,
MENOCHIVS de Praesumption. lib. 3. Praes. 52. & ex eo solo,
quod quis, durante administratione rei alienae, sibi fundos
comparaverit, perfidiae accusari nequit. DAN. MOLLER ad
Const.

Const. Sax. 41. P. IV. n. 18. GRANZIVS Defens. inquis. P. I. p. 416. n. 398. sq. At ubi indicia & suspiciones fraudis aliae concurrunt, quales FARINACIVS Consil. lib. I. Conf. 96. n. 7. seq. & BERLICHIVS Conclus. P. V. Concl. 57. n. 77. adducit, merito tum ORD. CRIM. art. 43. §. ult. tum Scabinorum Lipsiensium sententia, apud MOLLERVM l. c. n. 14. sufficiens instituendae inquisitionis, contra ejusmodi officialem, argumentum, ex improvisa bonorum affluentia peti posse statuit.

XIII.

Ut fraudis occasio magis praescindatur officialibus, & residui eo promptius convinci queant, singulis, a quibus aliquid accipiunt, factae solutionis ac praestationis, apochas dare jubentur.

Equidem in nostro Mandato ejus rei vestigium non apparet, at cum illud iterum iterumque provocet ad Constitutionem 41. P. IV. eamque magis declaret, merito inde cautio haec repetenda est. Ita vero jubet: *Es soll ein jeglicher Schöffe, Amts Befehlshaber und Verwalter, in seiner Administration, Krafft dieser Constitution schuldig seyn, aller Einnahme, und von allem dem, so sie zu empfangen, es sey erblich, wiederkäufflich, steigend oder fallend, an Lehn Waar, Gerichts Strassen, Zinsen, Holtz Käuffen und allen andern, nichts ausgeschloffen, Zettel, Verzeichniß und Bekännniß, den Zins-Leuten und andern zu geben und zu stellen, darinnen verbleibet, was sie an Summen und Srücken, und wofür, empfangen und eingenommen, und wenn dieselbe fällig und bezagt worden; und da solches von ihnen verbliebe, so soll ein jeglicher, nach Gelegenheit seiner Rech.*

Rechnung, und Befundung des Verdachts, willkürlich be-
 strafft werden. Eadem haec sanctio est, quae jam a Ju-
 stiniano in Nov. 17. c. 8. prodita legitur, ac sub amputan-
 dae manus comminatione inculcatur. Duo autem circa
 Aposchas has singularia imprimis memoranda veniunt.
 Alterum, quod contra eas a quaestore ne quidem intra
 30. dies, Exceptio non numeratae pecuniae opponi queat;
 alterum, quod, contra Fiscum, solventibus adeo nullam
 securitatem praestent, ut si is Residuum ab exactore re-
 cuperare nequeat, salva ipsi sit contra eos petitio. Prius
 manifeste probatur per *l. 14 §. 1. C. de non numer. pecun.* &
l. f. C. de Apoch. publ. item arg. *l. 2 §. 1. C. de quadrienn. praes-*
cript.; quae posterius autem admodum discrepant a se in-
 vicem DD. Nostram sententiam aperte fundatam esse in
l. 2. C. de Conven. fisc. debir. ipsa ejus inspectio docet, &
 pluribus aliis rationibus ac textibus juris stabilitum ive-
 runt FRANC. MVNNOZAB ESCOBAR *de ration. administr.*
c. 23. n. 33. seq. MASCARDVS *de probat. Vol. 1. Concl. 370.*
 & qui plures allegantur a B. RICHIO in *Conclus. P. V. Concl.*
37. n. 68. eandem tuente opinionem: Quibus hoc solum
 addo, quod ipsa naturalis aequitas suadeat, factio perfidii
 administratoris domino, & rei veritati, si videlicet aliun-
 de probari nequeat solutio, quam ex sola confessione offi-
 ciali, praepjudicari nequitam posse, cum facile alias fu-
 turi sint, qui Oeconomum illum, cujus Christus memi-
 nit Luc. XVI imitati, ut sibi amicos parent, qui egentes ali-
 quando hospitio excipiant, apochas dent, a quibus non-
 quam aliquid acceperunt. At qui cum MODESTINO in *L.*
10. D. de jur. fisc. non delinquere putant eum, qui in dubiis
 quaestionibus contra Fiscum facile responderit, inter
 quos imprimis est DAN. MOLLER. *ad Constit. Sax. 41. P. IV.*

D

n. 6.

n. 6. & quos magno numero adducit BERLICHIVS l. c. n. 67. ac novissime D. JO. CHR. WAECHTLER *de Crim. Simoniae, Repetundarum &c. Servest.* 1726. p. 43. nituntur cum generalitate LL. supra excitarum, qua neque Fisco, contra datam ab officiali suo apocham, Exceptionem N. N. P. tribui posse contendunt; tum provocant ad argumentum l. 46. § 5. D. de admin. & peric. tut. ubi pupilli debitoribus ipso jure liberari dicuntur, acceptis a tutore apochis, & actio adversus hunc solum competere pupillo. Sed nemo non videt argumentationem fieri a diversis ad diversa; & apocham quidem contra scribentem, non autem contra tertium, & maxime fiscum probare; ac quod de Exceptione N. N. P. dicitur, eatenus saltem valere, quatenus Residuum Fiscus ab officiali repetere potest, non si eo privari debet. Fiscum enim nihil omnino laedi, & sine praejudicio omnia sua percipere debere, graviter praecipit *Nov. 17. c. 8.* ac cum in favorem collatorum istud privilegium tribuerit apochis, seu publicarum functionum securitatibus, PEREZ. *Praelect. in Cod. lib. X. t. 22. n. 10.* illud in ipsius odium retorqueri, minime convenit. l. 25. D. & 6. C. de LL.

XIV.

Poenam in Residuo 100. florenorum est laquei, infra illam quantitatem vero relegationis, & quidem in siduo 50. flor. perpetuae cum fustigatione, in 30. flor. perpetuae tantum, in 20. flor. ad decennium, in 10. flor. ad quinquennium, in reliquo carceris.

XV.

XV.

*Poenâ capitalis non inique statuitur in per-
fidis administratores.*

XVI.

*Poenae fustigationis, relegationis, & carceris,
in multam pecuniariam converti non debent.*

XVII.

*Monetae valor ex tempore commissi delicti
spectatur.*

XVIII.

*Praeter has poenas, quoad finiatur cognitio, ab
officio suspenditur administrator, condemnatus
autem infamia notatur.*

Qui negant iudicium de residuis criminale esse, ut
PETR. CABALLVS *Resol. Crim. cas. 99. n. 40. seq.* & FARI-
NACIVS *Tr. de furt. Qv. crim. 171. n. 60.* metiuntur illud ex
LL. civilibus, ubi inter Peculatus & Residui crimen, prae-
terquam quod illud in surreptione pecuniae publicae
ab extraneo, hoc vero in dolosa ejus retentione ab ipso
administratore consistat, etiam hoc interest, quod in illo
ad capitale usque supplicium perveniri queat, *l. un. C. de
Crim. pecul.* hujus poena saltem sit pecuniaria, ut videli-
cet praeter residuum, si hoc sit 300. thalerorum, tertia
ejus pars, i. e. 100. thaleri, fisco inferri debeant, *l. 4. §. 5.
D. ad L. Jul. pecul.* Quamvis autem hodieque extra Saxo-
niam in hanc L. Juliae poenam pronounciari soleat, uti
LÜD. MENKENIVS *ad ff. b. r. §. 8.* meminit iudicati a *Fac. Jur.
Lipsiensi Mens. Nov. 1722. versus Hamburgum;* & eandem
D 2 a *Fac.*

a *Fac. Juvrid. Francofurtensis* bina vice dictatam fuisse testatur STRYKIVS *Us mod. ff. b. r. §. 4.* itemque in foro Württembergico obtinere tradit LAVTERBACH. *Colleg. Jur. ad ff. b. r. §. 11.* Jure Saxonico Electorali tamen vti nostri Mandati gravior statuta est, & residui crimen, si 100. florenos attingat, morte expiatur. Eundem rigorem observari in ditionibus Brunsvico Luneburgicis, ex Constitutione Henrici Julii d. d. 12. Aug. 1594. testatur HAHNIVS *ad Wesenbec. tit. ff. de furt. n. 11.* & ipsam Constitutionem exhibet DÖPLER *Unt. Rechn. Beamt. P. III. p. 212. IDEM p. 214. Principis Saxo Isenacensis. Jo. Georgii Sanctionem d. d. 3. Maji 1681.* ejusdem fere tenoris habet: & WAECHTLERVS *Tr. su-pracit. de Crimine Simoniae, Repetundarum &c. p. 66.* Principis Servesto-Anhaltini, Jo. Augusti, Constitutionem d. d. 18. Jun. 1723. similis omnino argumenti sistit. In Electoratu Brandenburgensi per Edictum de A. 1683. in Residuum 200. Imperialium demum laquei poena statuitur, perfido etiam administratori, ut restitutione simpli, & poena tripli intra 6. Septimanas fisco inferenda, se ab ea liberare queat, indulgetur. Petr. MÜLLER *Addit. ad Struvii Synt. l. C. b. r. §. 80. not. 3.* Concordat denique Ordinatio Politica Magdeburgensis, de A. 1688. c. 71 §. 4. MYL *Corp. Const. Magdeb. P. III. p. 321. seq. & p. 339.* Late quidem disputat. MANZIVS in *Decis. Palat. Qy. 87.* & variis, Jctorum sententiis collatis invicem, disquirat, an in hoc delicti genere ultimum supplicium decerni queat? quod demum affirmat. Et graves omnino causas habuisse Electorem Saxonem, quare atrocitate ejusmodi poenae inurgeret in perfidos officiales, tum verbis Edicti de A. 1584. M. Octobr. *Cod. Aug. T. I. fol. 1084.* in *Betrachtung, daß man sich vor andern Dieben etlichermassen hüten, und vorsehen, aber vor*

untreuen falschen Dienern, welchen man vertrauen muß, nicht vermahren, noch ihnen ins Hertz sehn kan, dero wegen sie wohl billig ernsterer Strafe, als die gemeinen Diebe würdig &c. tum iplo Mandato nostro hac ratione declarat: Daß diese schwere Verbrechen dermassen überband genommen, daß sowohl bey Unserer Cammer - auch Steuer und andern Cassen, als privatis, in kurzrer Zeit viel Tonnen Goldes veruntrauet und entwendet worden. Crescentibus autem delictis exasperandae sunt poenae, l. 16. §. ult. & l. 28. §. 5. D. de poen. Quamvis ergo administratio, & quod cautio fuerit praestita intuitu officij, poenam residui eatenus mitiget, quod cum alias in furto quantitas 12. Thaler. 12. gr. ad poenam mortis infligendam sufficiant, Raub. Mand. d. d. 27. Jul. 1719. §. Wir wollen &c. hic longe major, nempe 100. floren. requiratur; idemque in poenis reliquis, facta Mandati nostri cum P. IV. Const. 32. collatione, observetur; inde tamen non efficitur, poenam capitis plane in hoc delictum non cadere, quae si publicam utilitatem, ac fidei publicae, sine qua societas civilis nulla stabilis esse potest, securitatem, summi denique Principis autoritatem spectes, dura nimis prorsus non est. TAUBMANN. Colleg. Jur. publ. Disp. 17. Tit. 2. Ax. 2. Ipsa Nemesis Carolina Art. 170. aequitatem hujus poenae agnovit, ita statuendo: welcher mit eines andern Gütern, die ihm in guren Glauben zu behalten und zu verwahren gegeben seyn, williger und gefährlicher Weise dem Gläubiger zu Schadeu handelt, solche Mißthat ist einem Diebstahl gleich zu bestraffen. Concurrunt praeterea varia delicta in uno Residui Crimine, cum quia peculatam sapit, tum quod ejus rei semper quoque perjurium committunt, tum denique, quod in crimen falsi & perfidiae incidunt,

BERGER. *Elect. Jurispr. Crim. p. 180. seq.* Et haec de capitali poena: quoad reliquas corporis afflictivas, illud singulare hic occurrit, quod cum alias per RESOL. GRAV. de A. 1661. *viz. von Justit. Sachen §. 9.* solis delictis carnis exceptis, ORD. MATRIM. SAX. No. IV. §. Und nachdem Wir &c. Magistratibus quibusvis, merum imperium habentibus, jus competat, praevio Jureconsultorum Responso, commutandi poenas statutas in multam pecuniariam, haec licentia ipsis expresse adimatur in nostro Mandato, verbis: *Es sind diese Srraffen ohne Unsre ausdrückliche Einwilligung, in keine Geld-Busse, ob wohl sonst denen, welchen die Ober-Gerichte zugehörig, in etlichen andern Fällen dieses zu thun, auf gewisse maffe nachgelassen, zu vermandeln &c.* Cujus sanctionis ratio in eo potissimum sita videtur, quod, cum ideo hujus maleficii supplicia exacerbanda esse censuerit Serenissimus Legislator, ut hoc spectaculo deterreantur alii a simili ausu; multa vero fisco illata, clanculum quasi aboleatur infamia criminis; eidem plane locum relinquere noluerit. Ejicere item voluit finibus suis Princeps optimus officiales perfidos, ne novis muneribus inhient, & aliis artibus studeant, quibus magis recte aeraria publica & privata spolient. Denique ideo pecunia multari noluit, ne ipsam multam forte e re domini pendant, atque ea soluta, diutius in patrimonio alieno grassandi impunitatem consequantur. Novissime enim sciendum est, quod ad exemplum suspecti tutoris, §. f. *J. de susp. tut. & l. 5. D. eod.* qui fraudulenter administrant, etiamsi satis offerant, removendi sint ab officio; quia satisfactio eorum propositum malevolum non mutat: quin & suspectis postulatis tantum, quoad cognitio finiatur, administratione interdicendum est:

arg.

arg. §. 7. *F. cod.* ne corrumpendi rationes, aut, quibus convinci queant, documenta intercipiendi, aut versuras faciendi, & fraudes fraudibus perregendi, ne perpluant, ipsis praebeatur occasio. Semel malus semper praesumitur talis, & iustissima erat divitis illius *Luc. XVI.* in oeconomum, τὰ ὑπέχοντα αὐτῷ διασκορπίσαντα, sententia: Ἀπόδος τὸν λόγον τῆς οἰκονομίας σου. Οὐ γὰρ δύνησθ' ἐπι οἰκονομεῖν. Infamiam denique comitari condemnationem rei in hoc crimine, per *l. 6. §. 1. D. de muner. & hon. THEODORICVS Colleg. Crim. c. 9. apb. §. n. 14.* evincit, & in Saxonia ipsa poenarum qualitas exigit. Optima quoque ratio juris postulat, qua grave habetur, fidem fallere, *l. 1. pr. D. de constit. pecun.* unde tutorem quoque suspectum, si ob dolum removeatur, infamia notari, ex *l. f. C. de susp. tut.* & omnem, qui fidem, quam adversarius securus est, non praestat, famosum fieri, ex *l. 6. §. 6. D. de his qui not. infam.* constat.

XIX.

Restitutio ablati a poena ordinaria non liberat, nec animus quidem restituendi, qui in intervertente adfuisse probatur, eam mitigat.

XX.

Fieri tamen debet ab officiali, vel ejus heredibus; quos ipsos quoque residui teneri fas est.

XXI.

Expunctis etiam rationibus administratoris, criminalis accusatio ipsi intendi potest.

Ver.

Verba Mandati sic habent: *Hey diesen Straffen insgemein, und dergestalt ebenmäßig, da es zum Strange kömmt soll kein Unterschied ob der treulose meynidige Einnehmer, Administrator und Diener, den Diebstahl restituiren könne oder nicht, gemacht werden? wohl aber, wenn er auch am Leben gestrafft, oder zur Straupe geschlagen, und so viel in seinem Vermögen vorhanden, daß Unfre Cassen, oder die Privati, ihre Wieder Vergnügung erlangen können, daraus vollige Erstattung geschehen. Wie denn gleichfalls keiner, auch in dem Fall, da das Unterschagene unter 50. Gulden wäre, durch doppelte oder zwiefältige Ersetzung von der geordneten Straffe sich befreyen mag; Inmassen Wir disfalls Chur Fürst Augusti und Christiani I. im Jahr 1584. und 1587. publicirten Edicte in so weit hiermit aufheben: und denn ferner die Ausflucht, daß der meynidige Einnehmer, bey verührter Untreue, das entwendete wieder zu ersetzen, des beständigen Vorsatzes gewesen, niemand, wenn er auch solches eidlich oder in der Tortur erhalten wolte, zu staten kommen soll. Accessit hinc aliud Generale d. d. 30. Sept. 1713. quod habetur in Cod. Avg. T. I. f. 181. vi cuius et iam illo sanctio, qua Camerae Principis Officiales, quintupli restitutione, poenas Constitutionis, vom unvertrauten Gurb, effugere poterant, aboletur, & in his quoque eadem severitas usu venit. Distinguebant quidem olim interpretes hujus Constitutionis, inter restitutionem, quae post perpetratum delictum offerretur, & inter animum restituendi, qui ab initio statim, versae in rem administratoris pecuniae aliae, adfuisse probetur: huncque, non illam, liberare a poena arbitrabantur. Agit id cumprimis BERGERVS in *Elect. Jurispr. Crim. p. 176. seq.**

ac *Responsum Scabinorum Lipsiense de A. 1619.* quod l. c. pag. 159. seq. habetur in contrarium, refellit. Conf. IDEM in *supplem. P. I. Obs. 13. p. 71.* & ILL. LEYSER. Med. ad ff. Spec. 543. med. 14. CARPZOVIVS in *Pract. Crim. Q. 85. n. 54.* & P. W. *Const. 41. Def. 6.* argumentatur a furto ad residui crimen, cumque in illo restitutio liberet a poena suspendii, in hoc eam non posse non mitigationem poenae operari iudicat. Ast, ut taceam, in furto quoque hodie restitutionem rei furtivae fieri debere, & tamen fures capitali supplicio affici; *Raub. Mand. de A. 1719.* & *Rescr. Reg. d. d. 12. Apr. 1720.* WERNHER *Obs. for. P. V. obs. 16.* ista rationum momenta habuerunt forte quicquam ponderis, antequam promulgaretur nostrum Mandatum, nunc vero omni robore destituuntur, postquam ibi nervus hujus Exceptionis plane incisus fuit. Memorare hic fas est Rescriptum Regium, ad Ordinem Jureconsultorum Wittebergenensium emissum, cujus & meminit ILL. LEYSER. l. c. ex quo illud quoque disci potest, falso sibi a quibusdam persuaderi, ac si in terrorem saltem adeo duriter Lex scripta sit, habeantur vero in Dicasteriis Saxonice varia peculiaria Rescripta, quibus subinde a rigore ejus in pronunciando recedere jubentur. Longe alia mens est Serenissimi Legislatoris, cujus haec est authentica voluntatis suae interpretatio:

„Friedrich August &c. Hochgelehrte, liebe Gerreue! Uns
 „haben Unsrer verordnete General Accis Inspector und Accis-
 „Rürbe, vermittelst allerunterbängigsten Berichts vom 4ten
 „hujus getzjemand zu erkennen gegeben: Welchergestalt ihr
 „in Inquisitionen Sachen, den inbasirren Accis-Einnebmer
 „zu Ke. F. G. W. betreffend, in einem abgewichnen Monarbs
 „gesprochenen Urthel dahin interloquirt, daß zuzörderst in
 E der

„der Sache an Uns allerunterthänigster Bericht zu erstatten,
 „und ob die in der verneuerten Constitutio, von anvertrau-
 „tem Gut, enthaltne Straffen, auch auf den Fall, da der Ein-
 „nehmer das entwendete Gut zu ersetzen, nicht nur gleich
 „Anfangs des beständigen Vorsatzes gewesen, sondern solchen
 „Vorsatz auch, durch die deshalber beygelegte, und an statt
 „Geldes eingerechneten Zettel, declarirt, daß das in seinen
 „Nutzen verwendete zu veruntrauen und zu verschwenden,
 „er dem Ansehn nach nicht gemeint gewesen, ebenmäßig zu
 „ziehen, oder bey solchen Umständen auf eine gelindere Strafe
 „zu erkennen sey, Unsre allergnädigste Erklärung zu erwarten.
 „Gleichwie aber angeregte Constituzion disffalls klare Masse
 „giebt, indem auch dieser Ausflucht derer untreuen Einneh-
 „mer vorzubeugen, ausdrücklich darinnen disponirt zu befinden,
 „daß dem meineydigen Einnehmer, wie er bey verübter Untreue,
 „das entwendete wieder zu ersetzen, des beständigen Vorsatzes
 „gewesen, wenn er auch solches eidlich oder in der Tortur er-
 „balten wolte, nicht zu statten kommen solle: Also befremdet
 „uns nicht wenig, wie ihr bey dem klaren Buchstaben mehrer-
 „wehnter Constituzion, auf Suchung einer Erleuterung dersel-
 „ben fallen, und dadurch zu allerhand üblen Consequenzen An-
 „laß geben können. Begeben vielmehr ernstlich, ihr wollet
 „auch dergleichen unnöthigen Distinctionem in Zukunft ent-
 „halten, und in Sprechung derer Urtheile, Unsre Gesetze und
 „ausgelassne Verordnungen besser, als bisshero beobachten.
 „Möchtens euch nicht bergen, und geschicht daran Unser Wille
 „und Meinung. Geben zu Dreßden am 13. Aug. 1708.

„Enon F. zu Fürstenberg.

Ludwig G. Freyherr von Höynß
Bernhard. Zech.

Ad quod Rescriptum, missis iterum ad dictum Collegium
Actis in hac causa, sententia ab eodem ferebatur. M. Sept.
1708.

1708. sequens: *Daß Inquisit nach Schürfe der Königl. und Chur-Fürstl. Constitution, von anvertrauem Gurb, mit Straupen-Schlägen des Landes ewig zu verweisen &c. quo ipso etiam apparet, sententiam THEOPOR. in Colleg. Crim. c. 9. aph. 5. n. 8. in Saxonia reprobari, qua ex l. 9. §. 6. D. ad L. Ful. Pecul. concludit, cum eo, qui pecuniam, quae penes se esset, ad aerarium professus retinuerit, non esse residuae pecuniae actionem, sed inter debitores fisci eum referri. Quamvis autem, uti vidimus, nihil juvet restitutio administratorem, fieri tamen ea nihilominus debet, ut satisfiat patrimonio laesi; hinc facile decidi potest quaestio, quam BERGERVS in *Elect. Jurispr. Crim. p. 346. seq.* ad Collegium Facultatis Wirtebergensis delatam fuisse memorat: *Utrum administrator, criminis residui reus, qui suspensio plektitur, aut sustigatur, ejusve heres, pecuniam, cautionis nomine fisco exsolutam, repetere possit?* Equidem laudatum Collegium tum temporis, *Mense nimirum Nov. 1702.* affirmative ad eam respondit; quod in *Decis. El. 86.* cavetur, conditionem furtivam adversus illum locum non habere, qui capitalem aut corporis afflictivam poenam patitur. PHILIPPI ad *dict. Decis. Obs. 1. CARPZ. P. IV. C. 32. d. 23. & Pr. Crim. Qu. 80. n. 10. seq.* At cum Mandato nostro derogari hac in parte memoratae Decisioni viderimus, in praesens isti sententiae hoc temperamento subscribere licet, quod pecunia, qua Officialis, antequam admoveretur muneris, satisdedit, tum demum ipsi aut ejus heredibus reddi queat, si plene ac integre damnum datum refarcierint. Quo pertinet, ut usurae etiam pecuniae interceptae solvantur, *l. f. §. ult. D. de adm. rev. ad civ. pert. quas centesimas esse l. 38. D. de neg. gest. & l. 54. D. de adm. & peric. rur.* probant, ac BERGERVS *l. c. pag. 51.* Responso *Fac. Jurid. VVirteb. M. Oct. 1704.* alio vero confirmat WERNHERVS *Obs. for. P. VI. O. 316.**

Quod autem diximus, heredes administratoris teneri de residuo defuncti, aut fugitivi, accipi volumus citra distinctionem, utrum ante, vel post litem contestatam decesserit reus? Id enim clare perhibet *l. fin. D. ad L. Ful. pecul. j. l. 3. & 6. D. de publ. judic. & l. 9. D. de jur. fisco. & praesudicio comprobatur Nic. CPH. de LYNCKER Respons. 63. n. 10.* Nec immerito, cum enim in hoc judicio quaestio principalis ablatæ pecuniæ moveatur, & injusta lucra etiam heredibus extorquenda sint; persecutio eorum, quæ scelere acquisita probari possunt, fisco adversus illos omnino competere debet. *l. 5. pr. D. de calumni. & l. 38. D. de R. I.* Etsi vero *l. 2. D. ad L. Ful. repetund.* tantum intra annum hanc adversus heredes actionem concedere videatur, ob malam fidem tamen administratoris, & quod vitia possessionis, ac rei furtivæ perdurant, & successorem auctoris sui culpa comitatur *l. 11. C. de acqu. poss.* nec per diuturni temporis lapsum illos immunes a restitutione ablati reddi fas est: qua de re cum Mvnoz *de ratioc. admin. c. 5. n. 27.* tum Manzius in *Decis. Palat. per tot. Qv. 43.* consuli possunt. Multo magis autem ipse administrator nunquam hunc improbitatis suæ fructum feret, *l. 31. D. de recept. ur.* expunctis licet rationibus, retractari eae non possint, & de residuo, quod nunc demum ad noticiam domini venit, quaestio moveri. Sane non magis, quam fur, illud usucapere potest, quod dolose retinuit. §. 2. *de Usucap.* Nec est, quod cum Heigio *P. I. Qv. 20. n. 34.* saltem intra biennium, ob dolum administratoris, rationes ejus semel legitime redditas & approbatas recognosci posse existimemus. Quod si enim per *l. 13. §. 1. D. de divers. temp. praesc.* citra doli suspicionem, Reip. rationes subscriptæ & expunctæ, adversus eum qui adm-

nistrat

nistravit, intra viginti, adversus heredem vero intra decem annos retractari possunt, WERNHER *Obs. for. P. IV. Obs. 228.* & per l. 8. *D. de admin. rer. ad civ. per.* calculi erroris retractatio etiam post illa tempora admittitur, MASCARD. *de probat. lib. 3. concl. 1256. n. 9. seq.* quis non propter residuum probatum idem licere statuat? BERLICH. *Concluf. pract. P. V. concl. 57. n. 71.* ibique allegati plures DD.

XXII.

Lata culpa in crimine residui aequiparatur dolo.

EST quidem haec sententia ea, quam unanimi fere consensu rejiciunt interpretes Constitutionis Saxonicae, sed quam ego, ex genuina ejus mente spectata, verissimam puto. Provocant dissentientes ad ipsius textus verba, ubi dicitur: *wenn von denen Einnehmern viel und grosse Untreue, Unterschlag, und Dieberey verübet &c.* item: *oder sonst dergleichen Betrug, es geschehe auf was Maasse und Weise es immer wolle, verübet würde &c.* & eliciunt inde, quod in delicto, ubi dolus est de substantia, quaevis etiam injusta causa, l. 12. §. 3. *D. de lib. caus. §. l. i. in f. D. de abig.* imo fatua excuset a dolo, MÖLLER 2 *Semestr. 38. n. 2.* COTHMANN 2. *Resp. 19.* unde culpa aequipollere ei nequeat. Affirmant porro, quod in dubio administrator potius culpa quaedam & negligentia in rationibus omisisse, quam dolose retinuisse praesumatur; CARPZOV. *Pr. Cr. Qu. 85. n. 39.* atque hinc ad distitandam poenam mortis praecise dolum requirunt: IDEM l. c. num. 38. 57 58. *seq. & P. IV. C. 41. d. 2. §.*

8. cum alias quoque in capitalibus poenis infligendis, culpa lata nunquam equiparari soleat dolo per l. 7. D. ad L. Corn. de sicar. junct. l. 29. §. 2. D. de aedilis. edict. STRUV. S. I. C. Exerc. 19. 16. 21. seq. At enim vero, fallere id, & latam culpam omnino pro dolo haberi, disertis verbis tradit l. 1. §. 1. D. de mens. fals. mod. dix. junct. l. 29. pr. D. mand. & l. 4. D. de Magistrat. conven. ad supplicium capitale autem decernendum eandem sufficere, luculenter statuit l. 38. §. 5. D. de poen. Quidni autem Constitutio, vom anvertrauten Gut, culpam perinde ut dolum puniri velit, cum praecedente Positione XIX. ex ea satis evicerimus, quod etiamsi absuerit animus defraudandi in Officiali, isque intentionem, quam habuerit, residuum restituendi, jurato vel in ipsa Tortura asserere possit, nihilominus ordinaria poena afficiendus sit.

XXIII.

Confessio Residui spontanea poenam ejus non minuit.

XXIV.

Nec, quod pecunia, rationibus non illata, in aliam Reip. utilitatem fuerit expensa.

XXV.

Nec, quod eam Officialis anticipaverit in Salarium, aut imputare velit in Expensas, sumtus depositionis, aliaque debita, quae contrario judicio repetere possit.

XXVI.

XXVI.

*Sola incertitudo corporis delicti mitigationi
poenarum locum facere potest.*

Quamvis Mandatum nostrum perfidis hominibus omnes elabendi rimas sollicitè obstruxerit, ac insuper graviter vetet: daß man nicht, durch allerley wider die Intention des Legislators lauffende Interpretationes, es dergestalt limitiren und zweifelhaftig machen solle, daß die wenigsten, so darmider gehandelt, zu der gesetzten und wohlverdienten Strafe gezogen werden &c. itemque jubeat: daß diejenigen, so mit Gerichten belieben, bey Verlust derselben sich darnach achten, und im geringsten nicht davon abweichen &c. saepe multumque tamen, cum defensores reorum illud cavillari, tum judices ex intempestiva misericordia connivere videas. Sic BERGERVS in *Elect. Jurispr. Crim. p. 174.* ob confessionem spontaneam, eandemque, antequam reus in carcerem conjiciatur, factam, poenam criminis Residui mitigandam esse frustra contendit; quamvis hoc ipsi *ibid. p. 170.* lubentes largiamur, quod, confessio licet, defensio non sit deneganda, qua a poena saltem ordinaria, ob circumstantias facti singulares, absolvi cupit. Illa vero conjectura admodum verosimilis est, qua MENOCHIVS *A. F. Q. cas. 586. n. 26.* & THEODORICVS *Colleg. Crim. c. 9. apb. 5. n. 9.* cum aliis ibi allegatis, eum, qui pecuniae publicae Residuum in utilitatem Reip. expenderit, L. Juliae reum facere non audent. Abest videl. ita in Officiali defraudandi animus, & cum ea pecunia Reip. necessitatibus

sub

Subvenit, non in suum commudum vertisse dici potest, ac laudem magis quam vituperium meruisse videtur. Sed ponamus casum, quem in ipsis rerum argumentis observavimus, unum administratorem diversis Reip. stationibus praefici, v. c. telonio, & cursus publici negotio; hoc conduxisse eum, illud administratorio nomine curare. Jam fac, epidemico quodam malo interire equos veredos, aut annonae caritatem ingruere, ut alendis iis aut sufficiens, pecunias ex telonio petere necesse habeat. An ob residuum, quod sic contrahit, eum veniam mereri putes? Minime vero. Quodsi enim in re licita compensatio cessat contra Fiscum, si utrumque debitum, non ejusdem, sed diversae stationis sit; per *l. 1. C. de compensat.* WERNHER *Obs. for. P. IV. O. 104. & supplem. nov. ad eand.* multo magis cessabit ea, ubi in illicito actu, & per Legem claram prohibito, versatur officialis. Cumque ita ad versuras faciendas, & quamlibet alienae pecuniae suppressionem, publici commodi praetextu, velandam, adeoque ad delinquendum invitentur administratores, jam satis ad furandum proni; vereor, ut illis haec, de alienis facultatibus pro suo arbitrio disponendi, licentia indulgeri queat; cum utique & ille rem contrectare videatur, qui eam, contra domini voluntatem, ad alium, quam cui destinata erat, usum transferre sustinet. CARPZOV. *Pract. Crim. Qv. 85. n. 8.* Idem hujus sententiae, quam modo refelli, Architectus, MENOCHIVS, in *l. c.* & qui cum eo facit, TABOR *Racemar. p. 617.* aliam legis fraudem invenerunt, ac ficta anticipatione Salarii, Residui culpam a se amoliri posse officialem putarunt. Scabini Lipsienses *M. Nov. 1708.* in causa D. S. idem fere

fere sentiebant, pronunciando: daß obernandter S. nach vorgebender scharffer Vermahnung vor der schweren Strafe des Meinyds, wobey auch ein Geistlicher zu gebrauchen, sich vermittelst Eides zu reinigen, und daß als W. gegen Einlegung seiner Zeddel, Geld aus der Accis-Casse zu sich genommen, Er nicht gewußt, daß er mehr, als seine Besoldung betragen, anticipiret habe, zu schweren schuldig &c. ac praestito a reo dicto juramento purgatorio M. Mart. 1709. ita judicabant: Obwohl D. S. zuerkandtermassen sich vermittelst Eides gereiniget &c. Dicweil er aber dennoch bessere Obacht auf den Einnehmer haben, und nicht verstaten sollen, daß dieser auf eine Besoldung anticipiren könne, &c. So wird D. S. drey Wochen lang in Gefängniß, oder um vier Neue Schock billig bestraffer. Wittebergenses contra Jureconsulti, religiosius voluntatem Principis sectati, alio tempore censuerunt, authenticam ejus hac de re petendam esse interpretationem: apud WERNHERVM *Obs. for. P. V. O. 132.* Sed vehementer fallor, aut ea ejusdem. si petatur, tenoris erit, cujus supra in pos. 19. memorata Decisio fuerat. Aut enim Residui postulato officiali, debiti salarii dies jam venit, aut nondum venit; si illud, cur non retulit in rationes? si hoc, quomodo anticipando petere potest, quod nondum promeruit? Aliud ejusdem generis dubium: an videlicet sumrus depositionis, expensae judiciales, & quaedam onera, ab iis debita, qui pecunias in judicio deposuerant, quas Praefectus interverrisse dicebatur, in Residuum isthoc ab eo imputari queant? in causa C. A. R. Praefecti W. ventilatum est; in quo solvendo mire quantum iterum dissidebant Lipsienses ac Wittebergenses Scabini. Illi de interverris pecuniis reo torturam dictitarant, a qua hi ipsum immunem pronuntiabant, si probare posset, quod tantum praedictorum

F

de-

debitorum nomine compensare queat, ut reliquum summam 00. florenorum, in Edicto Regio, ad capitalem poenam infligendam, statutam non attingeret. Cumque Rescripto d. d. 8. Jan. 1723. rationem decidendi edere juberentur, hanc in relatione facta allegabant: *Daß ein Beamter von der ihm anvertrauten Massa Concursus, die zu dessen Bestreitung nöthige Ausgaben zu nehmen, und auf Erfodern zu berechnen, allerdings befugt, indem dem Judicio, den baaren Verlag aus seinen Mitteln zu thun, nicht zu zumuthen wäre.* Ac vix esset, quod restitissima hinc sententiae obverti possit, modo Praefectus sumtus istos & expensas, antequam eas ex judiciali deposito retineret, ad Acta liquidari curaverit, praeviaque earum moderatione, & ad citatis deponentibus, pecuniam ad se receperit, idque in libro depositorum annotaverit. Omissis vero his solennibus, eas minuendo residuo, ac mitiganda ejus poenae, imputare illum posse, minime reor. Quae cum ita sint, vix dabitur casus, ubi temperandi rigorem Mandati nostri justam causam habeant interpretes, hoc unico excepto, quo ob difficilem rei ab administratore interversae probationem, aut incertam ejus aestimationem, nulla corporis delicti evidentia, aut quantitatis ejus, cujus in singulis poenis facta ibi est determinatio, certa justaque ratio haberi potest. CARPZOV. P. IV. Const. 41. d. 7. Hæc vero si adsit, præstat, nullo personarum aut excusationum respectu habito, in vindicando residui crimine, crudellem esse quam lenem, ac presse sequi literam saluberrimæ Constitutionis, eadem, qua ULPIANVS in l. 12. §. 1.

„§. i. *D. qui & a quib. manum*, scribit, mente: hoc
„quidem perquam durum, sed ita lex scripta est.
Nihil nunc restat, quam ut omnibus, quorum fidei
publica, seu privata res committitur, eam praecla-
ram indolem cupiam, qua Paulinum, Praefectum an-
nonae Romanum, praeditum fuisse *SENECA* in *lib. de*
brevitate vitae c. 18. praedicat, hoc ipsi perhibens te-
„stimonium: quod orbis terrarum rationes admini-
„straverit, tam abstinenter, quam alienas; tam dili-
„genter, quam suas; tam religiose, quam publicas.

F I N I S.



Nobilissimo Ornatissimoque Viro

DNO THEODORO LEOPOLDO LAVTSCHIO,

S. P. D.

D. FRIDERICVS BENEDICTVS CARPZOVIUS.

Multum gaudeo, quod TV, ORNATISSIME LAVTSCHII, Dissertationis: *de Crimine Residui, ex Mandato Elect. Sax. d. d. 26. Sept. 1705. von anverrvautem Gutb, vindicanlo*, mihi extiteris Respondens. Namque, cum in ea perfidia administratorum rei alienae inprimis notata fuerit, decebat, eam tueri, qui morum probitate maxime clueret, & in quo animi candor ac sinceritas, inter plures alias, quibus emineat, virtutes, principatum teneret. Talem vero in TE deprehendi, quisquis TE intimius noverit, facile largietur. Laudarem egregiam indolem TVAM, praedicarem mores ingenuos, efferrem haud vulgarem juris peritiam: nisi vetaret modestia TVA, quin ipse haec tanti facienda non putarem, quanti fidem in-temperatam, & candidum, quod geris, pectus. Macte hac laude, quæ rarissima est isthoc tempore, ubi corrumpere & corrumpi Seculum vocatur, porro studiis laudabiliter coeptis invigila, felicissimumque colophonem impone. Gratulor TIBI specimen industriae Academicae rite editum, precorque Deum, ut gratiae suae donis TE ornare pergat, quo & patriae, & *Patri Optimo*, magno aliquando gaudio sis ac emolumento. Me vero in posterum quoque ama, TVI studiosissimum. Dabam Wittebergae V. Non. Maji A. clo lo cc xxxvi.

ULB Halle

3

001 951 815



TA ->OL







21

Cr. 18. num. 23. ~~100~~

1736 8c
12

DEO VOLENTE

DE

CRIMINE
RESIDVI

ex Mandato Elect. Saxonico d. d. 26. Sept. 1705.

Son anvertrauten Ruth
VINDICANDO

IN ACADEMIA WITTENBERGENSI
EX CATHEDRA IURIDICA
DISPUTABUNT

PRAESSES

FRIDER. BENEDICTVS
CARPZOVIVS,

J. V. D. ET ADVOC. SAXON. IMMATIC.
ET RESPONDENS

THEODOR. LEOPOLDVS LAVTSCH
SORBIGA MISNICVS.

WITTEMBERGAE,
IN OFFICINA HAKIANA.
MDCCLV.

(6)

Klomb. 1736.

